

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 156.

Donnerstag den 11. Juli

1861.

3. 192. a

## R. k. Ausschließende Privilegien.

Das Staatsministerium hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 1. Mai 1861:

1. Das dem Jakob Bauer und Dr. Maximilian Hirsfeld auf die Erfindung einer sogenannten „nicht-schäumenden Zahnpasta“ unterm 4. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.

Am 2. Mai 1861.

2. Das dem Adolf Kur auf Erfindung einer Steuerung an Dampfmaschinen, „Automaten-Steuerung“ genannt, unterm 31. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

3. Das dem Karl Knoderer auf eine Verbesserung in der Schnellgärerei unterm 3. Mai 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

4. Das dem Cornelius Kasper auf Verbesserung an Kamm-Maschinen für Faserstoffe unterm 18. Mai 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Karl Kleiner auf Erfindung einer Methode, dem Leime die größte Bindekraft und Glanz zu geben unterm 26. April 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Die dem Alois Johann Wegger auf Erfindung einer sogenannten Puffseife („Sapo ex voto“) unterm 21. Mai 1859, und auf die Erfindung einer Lederschmiere „wasserdichte Lederappretur“ genannt, unterm 8. Juni 1857 ertheilten ausschließenden Privilegien, und zwar ersteres auf die Dauer des dritten und letzteres auf die Dauer des fünften Jahres, und

Am 4. Mai 1861.

7. Das dem Pierre Hugon unterm 8. Juli 1856 auf eine Erfindung und Verbesserung der zum Komprimiren und Leiten des Leuchtgases dienenden Vorrichtungen ertheilte, theilweise an Goldschmid, Gregory & Komp. übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

3. 226. a (2)

Nr. 3167.

## Vizitations-Kundmachung.

Am 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr angefangen werden verschiedene ausgemusterte ärarische Einrichtungstücke in Laibach, im Erdgeschoß der ständischen Burg, in öffentlichem Versteigerungswege veräußert werden.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am 8. Juli 1861.

3. 225. a (1)

Nr. 350.

## Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staats-Anwaltschaft in Neustadt in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range eines Rathsekretärs des Gerichtshofes erster Instanz, dem Jahresgehalt von 945 fl., oder im Falle der graduellen Vorrückung von 840 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, und die disponiblen l. f. Beamten in Folge h. Justiz-Ministerial-Erlasses ddo. 21. Juni 1861, Z. 488 Pr. F. M. insbesondere mit der Nachweisung, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen, und von welchem Zeitpunkte angefangen dieselben in den Stand der Verfügbarkheit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kassa sie ihre Disponibilitätsgenüsse beziehen, im vorgeschriebenen Wege binnen 14 Tagen, von der ersten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung in das Amtsblatt der Grazer Zeitung gerechnet, bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

R. k. Oberstaatsanwaltschaft. Graz am 7. Juli 1861.

3. 227. a (1)

Nr. 233.

## Kundmachung.

Die dritte diesjährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 3. August 1861 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 4. Juli 1861.

3. 1188. (3)

Nr. 1162.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die mittelst Edikt vom 23. März d. J., Z. 1162, angeordnete, sodann auf den 24. Juni d. J. übertragene Feilbietung der Paul Bresquar'schen Realitäten nunmehr am 29. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, und zwar als dritte Feilbietung stattfinden werde.

Laibach am 25. Juni 1861.

3. 222. a (2)

Nr. 1642.

## Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 5. Juni 1861, Z. 1667, die Uebertragung der, der Gemeinde Aich für die jährlichen vier Montage nach den Quatembersonntagen konzessionirten 4 Jahr- und Viehmärkte auf den 14. Februar, den Gedächtnistag des heiligen Valentin; auf den 15. Juni, den Gedächtnistag des heiligen Beith; 10. August, den Gedächtnistag des heiligen Lorenz, und 28. Dezember, den Gedächtnistag der unschuldigen Kinder, für alle weiteren Jahre bewilliget.

R. k. Bezirksamt Egg am 26. Juni 1861.

3. 219. a (3)

Nr. 1675.

## Edikt.

Nachstehende Gewerbsparteien als:  
1. Johann Lachainer, Feilenhauer aus Stein.  
2. Michael Santrascha von Lak, Händler mit rohen Häuten.  
3. Georg Mandelz, Mehlhändler aus Lak, werden aufgefordert, binnen 30 Tagen die Erwerbsteuerrückstände beim k. k. Steueramte Stein einzuzahlen, widrigens die Gewerbslöschung vorgenommen werde.

R. k. Bezirksamt Stein am 1. Juli 1861.

3. 1204. (1)

Nr. 2358.

## Edikt.

Im Nachhange zum diesmältigen Edikte vom 1. Mai d. J., Z. 1552, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Martin Hozbevar von Gurtsfeld, gegen den Michael Kollar'schen Verlaß, resp. dessen Kurator Herrn Simon Scharf, peto. 154 fl. 35 kr. c. s. e., da bei der exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 27. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr hierorts zur zweiten Feilbietungstagung geschritten.

R. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, am 27. Juni 1861.

3. 1217. (1)

Nr. 1240.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus und Maria Deschmann, dann Maria Deschmann verehel. Tomz von Polizh, und deren gleichfalls unbekannt Erben oder allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Hofmann, vulgo Bozhufant von Sgoisch, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seinen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 139 und 160 vorkommenden, in Sgoisch H. Nr. 34 liegenden Realitäten, aus dem Uetergabvertrage vom 7. Oktober 1824 tabulirten Forderungen, und zwar für Matthäus Deschmann mit 100 fl., für Maria Deschmann mit 30 fl. nebst Unterhalt und Zuberberung, dann für Maria Deschmann verehelichte Tomz mit 300 fl., sub praes. 19. April 1861, Z. 1240, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. September 1861 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittl von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Zu diesem Ende werden dieselben verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 25. April 1861.

3. 1226. (1)

Nr. 2989.

## Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. Mai 1861, Z. 1985, wird in Erinnerung gebracht:

Daß von den in der Exekutionssache des Herrn Karl Hofkar von Laas, Nachhabers der Verwaltung des Gutes Neubabensfeld gegen Bartholomä Uipovz von Babensfeld, über Einverständnis beider Theile auf den 9. Juli, 9. August und 10. September l. J. angeordneten drei exekutiven Realfeilbietungstagungen die zwei ersteren als abgehalten angesehen werden, wo hingegen es bei der auf den 10. September l. J. bestimmten dritten Tagung unverändert zu verbleiben hat, und dabei die exekutive Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Juli 1861.

3. 1227. (1)

Nr. 1155.

## Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht bekannt:

Jerni Sadu von Dercouzbe Haus Nr. 20, habe um die Reassumirung der dritten Realfeilbietungstagung des dem Josef Sadu von Dercouzbe Haus-Nr. 20 gehörigen Realität, wegen schuldigen 147 fl. und 4 fl. 81 kr. ö. W. hieramts das Ansuchen gestellt.

Diesem zufolge wird zur Bornahme der dritten und letzten Feilbietungstagung obiger Realität der Tag auf den 28. August 1861, Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange und mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Februar 1861.

3. 1185. (2)

Nr. 1985.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Gasperlin von Niederfeld, gegen Mathias Jenko von Oberfernitz, wegen aus dem Urtheile vom 20. Mai 1860, Z. 1460, schuldigen 147 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komenda Urb. Nr. 11, Herrschaft Kreuz Urb. Nr. 781 und 844 und Thurn Urb. Nr. 68 vorkommenden, zu Oberfernitz gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 614 fl., 349 fl. 40 kr., 170 fl. 40 kr. u. 263 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 2. August, auf den 2. September und auf den 2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. Juni 1861.

Z. 1210. (1)

Nr. 2632.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schuscheľ von Verolj, als Nachhaber des Anderas Krashoviz von Roeb, gegen Lukas Egainer von Dobnik Hs. Nr. 5, wegen schuldigen 54 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche von Auersberg sub Urb. Nr. 389 vorkommenden Dom. Kasse Hs. Nr. 5 gelegene Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 354 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Juli, auf den 30. August und auf den 30. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 10. April 1861.

Z. 1211. (1)

Nr. 2249.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Sakraischel von Laibach, wohnhaft in der Deutschen Gasse Hs. Nr. 184, 1. Stock, gegen Anton Oruden von Rot bei Kleinslowitz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. April 1860, Z. 2407, schuldigen 785 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche von Auersberg sub Urb. Nr. 816 et Rekt. Nr. 687 vorkommenden, in Rot bei Kleinslowitz Hs. Nr. 2 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1317 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Juli, auf den 28. August und auf den 27. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 10. Mai 1861.

Z. 1212. (1)

Nr. 2306.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großblaschitz, gegen Mathias Perlesnik von Höflern, wegen aus dem v. a. Vergleiche vom 17. Jänner 1849, Z. 21, schuldigen 294 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche von Auersberg sub Urb. Nr. 761 et Rekt. Nr. 641 vorkommenden, zu Höflern Haus Nr. 25 gelegenen Einviertelhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 555 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Juli, auf den 30. August und auf den 27. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 15. Mai 1861.

Z. 1213. (1)

Nr. 1522.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Skubiz von Großtrebelein, gegen Josef Koroschiz von Leskowitz, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1857, Z. 3715, schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli, auf den 5. August und auf den 5. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. April 1861.

Nr. 2367.

Nachdem sich bei der 1. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2., auf den 3. August l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Juli 1861.

Z. 1215. (1)

Nr. 971.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Herrn Georg Tomasin, Anton Außeneq, Mariana Krolnig, Franz Zegnar, Andreas Krainer, Georg Pogazhnik, Elisabeth Krolnig und Anton Bidiz und deren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die Frau Maria Mullej von Radmannsdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des im Grundbuche der vormaligen Stadtgüt Radmannsdorf sub Post. Nr. 131 ja vorkommenden Realität für Herrn Georg Tomasin, intabulirten Schuldscheines ddo. 21. Juli 1789 pr. 1500 fl. ö. W. und der nachstehenden, auf ihrem im nämlichen Grundbuche sub Post. Nr. 79 vorkommenden Meierhofe hastenden Sackposten, als:

- des für Johann Außeneq intabulirten Vertragsprotokolls vom 13. April 1804, pr. 100 fl. ö. W. sammt 5% Zinsen;
- des für Mariana Krolnig intabulirten Abhandlungsprotokolls ddo. 2. September 1816 pr. 578 fl. ö. W.;
- des für Franz Zegnar exekutive intabulirten v. Vergleiches vom 17. Juni 1861 pr. 145 fl. 30 kr. und achtjährigen Zinsen;
- des für Andreas Krainer exekutive intabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 5. Jänner 1816 pr. 83 fl. 30 kr. und Zinsen;
- ter zu Gunsten des Anton Bidiz auf die für die Gertraud Krolnig und Franz Zegnar intabulirten Forderungen superintabulirten Session ddo. 11. März 1817 pr. 85 fl.;
- des zu Gunsten des Georg Pogazhnik intabulirten wirtschaftsamtlichen Vergleiches vom 13. Juli 1818 pr. 40 fl. und 5% Zinsen, und
- des für Elisabeth Krolnig intabulirten gerichtlichen Protokolls ddo. 27. Mai 1823 pr. 50 fl. und Lebensverbesserung, sub praes. 23. März l. J., Z. 971, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittl von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,

am 5. April 1861.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Johann Warl aus Steinbüchel H. - Nr. 15, in die Einleitung der Amortisirung des auf seinem zu Steinbüchel Consl. Nr. 15 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 51, Rekt. Nr. 1237 vorkommenden Hause sammt Zugehör für Bartholomä und Agnes Krail aus dem gerichtlichen Vertrage vom 20. März 1789 hastenden Kapitals pr. 31 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c.; des für Michael Vloz aus dem Urtheile vom 19. März 1790 versicherten Kapitals pr. 107 fl. ö. W. nebst Gerichtskosten pr. 1 fl. 17 kr. ö. W.; des für Primus Kofel aus dem Protokolle vom 30. März 1790 hastenden Kapitals pr. 195 fl. ö. W., und des für Franz Potozhnik aus dem wirtschaftsamtlichen Vertrage ddo. 10. Dezember 1810 versicherten Betrages pr. 98 fl. ö. W. nebst zwei Lagel Nadel, gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jent, welche auf diese Kapitalien Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogleich darzutun, als widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien sammt Nebenrechten als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,

am 22. April 1861.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Johann Warl aus Steinbüchel H. - Nr. 15, in die Einleitung der Amortisirung des auf seinem zu Steinbüchel Consl. Nr. 15 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 51, Rekt. Nr. 1237 vorkommenden Hause sammt Zugehör für Bartholomä und Agnes Krail aus dem gerichtlichen Vertrage vom 20. März 1789 hastenden Kapitals pr. 31 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c.; des für Michael Vloz aus dem Urtheile vom 19. März 1790 versicherten Kapitals pr. 107 fl. ö. W. nebst Gerichtskosten pr. 1 fl. 17 kr. ö. W.; des für Primus Kofel aus dem Protokolle vom 30. März 1790 hastenden Kapitals pr. 195 fl. ö. W., und des für Franz Potozhnik aus dem wirtschaftsamtlichen Vertrage ddo. 10. Dezember 1810 versicherten Betrages pr. 98 fl. ö. W. nebst zwei Lagel Nadel, gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jent, welche auf diese Kapitalien Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogleich darzutun, als widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien sammt Nebenrechten als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,

am 22. April 1861.

Z. 1228. (1)

Nr. 2030.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomschitsch von Feistritz, gegen Anton Tomschitsch von Bazh, wegen schuldigen 66 fl. 86 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dorneg sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 733 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. August, auf den 7. September und auf den 7. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. April 1861.

Z. 1230. (1)

Nr. 2394.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Scheffl von Dorn, gegen Andreas Schabek von Sagurje Haus Nr. 34, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1840 schuldigen 35 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 7. August, auf den 7. September und auf den 8. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Mai 1861.

Z. 1232. (1)

Nr. 2590.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bizbich von Feistritz, gegen Josef Schelle von Koritzenz Nr. 20, wegen schuldigen 274 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welsberg sub Urb. Nr. 492 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2120 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. August, auf den 7. September und auf den 9. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Mai 1861.

Z. 1234. (1)

Nr. 2956.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Gott von Grafenbrunn, gegen Josefa Kollisch von Derkowitz, wegen schuldigen 102 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 16 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. August, auf den 18. September und auf den 14. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Mai 1861.